



Pray for Rohingya

EXPECTANTLY SOWING

EIN ORT, DER EIN SICHERES ZUHAUSE IST

Weltweiter Gebetstag für die Rohingya

2. OKTOBER 2022

Hebr. 11, 13-16 (NeÜ): „All diese Menschen haben Gott bis zu ihrem Tod vertraut, obwohl sie noch nicht erhielten, was er ihnen zugesagt hatte. Doch sie sahen es von fern und freuten sich darauf und gaben zu, hier auf der Erde nur Gäste und Fremde zu sein. So machten sie klar, dass sie nicht auf der Suche nach einer Heimat waren. Hätten sie dabei an das Land gedacht, aus dem sie gekommen waren, hätten sie genügend Zeit gehabt, dorthin zurückzukehren. Aber sie suchten nach etwas Besserem, einer Heimat im Himmel. Deshalb schämt Gott sich auch nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt im Himmel gebaut.“

Eph. 2 19 (NeÜ): „So seid ihr also keine Fremden mehr, geduldete Ausländer, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und gehört zur Familie Gottes.“

VOM REGEN IN DIE TRAUFE

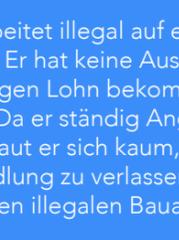
Jahrzehntelang wurden Rohingya verfolgt. Sie flohen dorthin, wo immer es möglich war und sind darum auf der ganzen Welt verstreut zu finden. In über 20 Ländern leben Rohingya. Sie erhofften sich offene Türen, eine sichere Zuflucht. Viele leben jedoch in einer schwierigen Situation und fühlen sich unsicher, heimatlos und ruhelos.

HOFFNUNG AUF RÜCKKEHR?

Die Situation in Myanmar nach dem Putsch im vergangenen Jahr erscheint ausweglos. Die Wirtschaft liegt am Boden und in den meisten Regionen des Landes herrscht Bürgerkrieg. Die Verhandlungen zur Rückkehr der Flüchtlinge sind weiterhin festgefahren. Erfreulicherweise hat die demokratische Parallelregierung eine nie dagewesene Bereitschaft signalisiert, eine dauerhafte Lösung für die Rohingya zu finden. Solange das Militärregime aber an der Macht ist, bleibt dies ein Wunschtraum.

BÜRGER IM REICH GOTTES

Die Rohingya wurden einmal als eines der unerwünschtesten und am meisten vernachlässigten Völker der Erde beschrieben. Aber Gottes Wort sagt uns, dass unser liebevoller himmlischer Vater mit weit geöffneten Armen auf sie wartet – nicht nur, um sie als Bürger seines Reichs willkommen zu heißen, sondern auch, um sie zu seinen Kindern und Erben zu machen! Niemand kann ihnen diese himmlische Staatsangehörigkeit verwehren!



Jalal (23) arbeitet illegal auf einer Baustelle in Malaysia. Er hat keine Ausweispapiere, und den wenigen Lohn bekommt er auch nur unregelmäßig. Da er ständig Angst hat, verhaftet zu werden, traut er sich kaum, die überfüllte Containersiedlung zu verlassen, in der er mit vielen anderen illegalen Bauarbeitern lebt.



Habiba (17) arbeitet als Haushaltshilfe im Haus einer reichen Familie in Saudi Arabien – sieben Tage pro Woche von 4 Uhr morgens bis 11 Uhr abends. Sie wird regelmäßig vom Vater der Familie sexuell misshandelt und von seiner Frau geschlagen. Habiba weiß, dass die Polizei ihr als Rohingya nicht helfen würde. Sie kennt niemanden, an den sie sich wenden kann.



Mahmud (56) sitzt vor seiner Hütte im überfüllten Flüchtlingslager in Bangladesch. Sein Bein schmerzt immer noch von der Schussverletzung, die er 2017 auf seiner Flucht aus Myanmar erlitten hat. Er blickt starr auf die fernen Rakhine Berge hinter der Grenze. Trotz der erlittenen Gewalt hat er Heimweh. Sein größter Wunsch ist, in sein Heimatdorf zurückzukehren und dort zu sterben.



Minara (35) ist eine der wenigen Rohingya, die das „Glück“ hatte, in einem westlichen Land Asyl zu bekommen. Obwohl sie in der britischen Kleinstadt sicher und gut versorgt ist, fühlt sie sich oft deprimiert. Die englische Sprache, das fremde Essen und das kalte Wetter machen ihr zu schaffen. Jeden Tag macht sie lange Videoanrufe mit ihren Verwandten in Myanmar und Bangladesch. Aber das verstärkt ihre Sehnsucht nach ihnen nur noch mehr.

GEBETSANLIEGEN

Zuhause im Exil

- Lobt Gott, dass er Rohingya an Orte geschickt hat, wo sie relativ sicher sind und besseren Zugang zum Evangelium haben.
- Betet für die vielen Rohingya, die in vielen asiatischen Ländern kaum toleriert werden. Sie sind ständig von willkürlicher Verhaftung, Ausbeutung und Missbrauch bedroht.
- Betet für Sicherheit und Bewahrung, faire Löhne und ausreichende Bildung und Gesundheitsversorgung.
- Betet für geistige Gesundheit trotz Heimweh, Depression und Angst.
- Betet, dass Gott ihnen seine Liebe und Fürsorge durch sein Wort und seine Kinder offenbart.

Zuhause in ihrem Heimatland

- Lobt Gott für die relativ stabile Ruhe im Rakhine Staat.
- Erbittet Sicherheit für die in Myanmar verbliebenen Rohingya und dass ihre Grundbedürfnisse abgedeckt sind.
- Betet für ein Ende der Gewalt, der ungerechten Herrschaft und für eine friedliche Lösung des Konflikts.
- Betet für eine tragfähige Lösung für die Rohingya, dass sie bald als Bürger ihres Heimatlandes mit vollen Rechten nach Myanmar zurückkehren können.
- Betet um Kraft für die gläubigen Rohingya in Myanmar und für die Menschen aus anderen Völkern, die sich dort um sie kümmern.

Zuhause im Himmel

- Lobt Gott für seine wunderbare Gnade, den Rohingya ewige Heimat und Bürgerrecht, sogar Kindschaft anzubieten!
- Betet um einen geistlichen Hunger und eine Sehnsucht nach Frieden und Zugehörigkeit, die viel tiefer gehen als ihre äußeren Bedürfnisse.
- Betet, dass die gläubigen Rohingya stark und mutig in ihrem Glauben sind, und dass sie für ihre Umgebung Salz und Licht sind.
- Betet, dass die Rohingya überall effektiv erreicht werden können: durch persönliches Zeugnis, freundliche Hilfeleistung, Herstellung und Verteilung von Bibelmaterialien usw.

Übersetzt aus dem Englischen.

Visit www.pray4rohingya.com



Scannen Sie den QR Code ein und empfangen Sie regelmäßige kurze Gebetsanliegen (in Englisch) über WhatsApp.